

CUXHAVEN STADT & LAND

Gewinnen Sie eine »CN-Überraschungstasche«

Viel Glück!

Senden Sie eine E-Mail mit Name, Adresse und Tel. bis 12 Uhr an: gewinnspiel@cuxonline.de (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen)



MUSIKTAGE IM SCHLOSS
Klenke Quartett und Pianist Martin Stadtfeld begeisterten. Lokales, 22



BIKERSZENE IN CUX
Kinder und Jugendliche suchen Gelände für ihren Sport. Lokales, 19



Esbe & Flut:
HW: 01:31/13:44
NW: 08:22 / 20:52
Wassertemp. 17°
Wind: 0 6
Wattw.: nicht mögl.

Moin Cuxhaven

Lob und Applaus sind nicht nur die „Bezahlung“ der Künstler, sondern gehören auch den jungen Buchautoren, die im Rahmen einer Schreibwerkstatt die Erzählung „Schmuggelgut – Abenteuer in Ritzbüttel 1813“ geschrieben haben (Seite 20). In ihrer Freizeit wohlge- merkt. Zwanzig Sechst-, mittlerweile Siebtklässler des Amandus-Abendroth-Gymnasiums erarbeiteten alles selbstständig: Von der Idee über die Recherche und das Schreiben bis hin zur Gestaltung. Dass so viele Personen an dem Werk gearbeitet haben, merkt man ihm nicht an. Die vielen sprachlichen Bilder und eine sehr anschauliche Schreibe ziehen den Leser in den Bann und die gesamte Erzählung liest sich über die 62 Seiten, eingeteilt in elf Kapitel, flüssig von vorn bis hinten. Spaß habe es gemacht und es sei eine Herausforderung gewesen, die so manches Elternteil überrascht, aber nun stolz gemacht habe, so die befragten Autoren. Da ist es nicht verwunderlich, dass die Jugendlichen über eine Fortsetzung nachdenken. Ich merke mir Eure Namen – vielleicht wird aus einigen von Euch ja noch ein Bestsel- ler-Autor! Das Zeug dazu habt Ihr – Applaus! (sol)

Enten-Gewinne bis Freitag

CUXHAVEN. Der veranstaltende Damen-Lionsclub „Cuxhaven Leuchfeuer“ macht darauf aufmerksam, dass Gewinne aus dem Entenrennen beim Butt-Fest nur bis **Freitag, 10. September**, in der Geschäftsstelle, Poststraße 45, abgeholt werden können. Die Firma Manya Mauritius Immobilien ist während der üblichen Geschäftszeiten geöffnet. Die Gewinn-Nummern wurden in den CN vom Montag, 6. September, veröffentlicht und stehen im Internet unter www.cuxhaven-entenrennen.de. Bilder, Videos und Berichte zum Butt-Fest und zum Entenrennen finden sich auch im Internet unter www.cn-online.de. (ters)

Bei Unfall leicht verletzt

CUXHAVEN. Ein Leichtverletzter – das ist die Bilanz eines Unfalles, der sich am Montagvormittag in Cuxhaven ereignete. Gegen 11 Uhr wollte eine Autofahrerin mit ihrem Pkw vom Typ Citroën in die Schillerstraße einbiegen. Dabei übersah die 33 Jahre alte Cuxhavenerin offenbar ein vorfahrtsberechtigtes Mofa.

Der 56 Jahre alte Fahrer des motorisierten Zweirades versuchte noch eine Notbremsung. Er kam allerdings zu Fall und zog sich bei dem Sturz leichte Verletzungen zu. Wie die ermittelnde Cuxhavener Polizei mitteilt, steht die genaue Höhe des bei dem Unfall entstandenen Sachschadens noch nicht fest.



Den musikalische Rahmen des Geburtstagsfestes setzten die wunderbare **Schulband „Triple Stripe“** unter der Leitung von U. Schultz (r.) mit vier Rocksongs und die **Amandus-Singers**. Musiklehrer Dieter Graen leitet diesen Chor aus Mitgliedern des AAG-Kollegiums, der mit einer A-cappella-Festfanfare aus dem 17. Jahrhundert und zwei Chorsätzen überzeugte. Fotos: Reese-Winne



Amandus wäre stolz gewesen

Fröhlicher, aber gleichzeitig würdiger „Festakt“ zum 200. Geburtstag des Abendroth-Gymnasiums

VON HANS-CHRISTIAN WINTERS

CUXHAVEN. Der Gründer und Namensgeber blickte ein bisschen streng von seinem berühmten Porträt herab auf die Festgemeinde, aber wer genau hinsah, konnte ein kleines molantes Lächeln im Mundwinkel erkennen: Amandus Abendroth, der 1810 das heutige Amandus-Abendroth-Gymnasium als „Höhere Bürgerschule“ gegründet hatte, hätte sicher seine Freunde gehabt an der offiziellen Geburtstagsfeier, mit der das AAG am Montag sein 200-jähriges Bestehen feierte.

Nun gut: Die Auftaktmusik hätte ihn vielleicht etwas verstört, was aber nicht der Schulband „Triple Stripe“ unter Leitung von U. Schultz geschuldet wäre, sondern den Zeitläuften: Abendroth kannte weder die „Foo Fighters“ noch Tracy Chapman und wäre bei einem Titel wie „Talking 'bout a revolution“ sicher gedanklich auf die falsche Fährt gekommen.

Große Festversammlung

Der gelungene musikalische Auftakt – die Band durfte später die Gäste noch in den Abend verabschieden – setzte die Stimmung für den „Festakt“, der im Stil des Hauses weder steif noch allzu protokollarisch, aber dem Anlass entsprechend abließ. Die schmucke Aula war voll besetzt, neben Ehemaligen und geladenen Gästen aus Politik, Verwaltung und öffentlichem Leben waren das Kollegium und auch zahlreiche Eltern und Klassensprecher vertreten, vom „Balkon“ verfolgten die Oberstufenschüler das Geschehen.

Als Schulleiter begrüßte Oberstudiendirektor Robert Just die Gäste, an der Spitze Ministerpräsident David McAllister. Dieser hatte mit dem Amt auch die Auf-



Der **Flohwalzer** mal ganz elegisch: **Mathias Kosel** (Abitur 1974) brillierte mit seinem amüsanten Beitrag am aus Schulzeiten noch altbekannten Flügel, (l.). – Einst wohnten sie im selben Haus am Offers Eck, jetzt sahen sie sich nach **54 Jahren** wieder: **Cord F. Barthold** (USA, l.) und **Wolfgang Schneider** (Foto rechts).



gabe geerbt, die Festrede zu halten – mehr dazu auf Seite 17.

Just dankte McAllister für seine Teilnahme am Festakt: „Wir werten ihren Besuch als Anerkennung für die geleistete Arbeit. Das ist uns wichtig und tut uns gut.“ Der Direx bezeichnete die lange Tradition der Schule als „wunderbares Fundament für die tägliche Arbeit und die unbedingt notwendige kontinuierliche Veränderung“.

Dank an alle Beteiligten

Die sei unvermeidbar, um das „über allem stehende Ziel zu erreichen: Die Schülerinnen und Schüler so gut wie möglich auf die Zeit nach der Schule vorzubereiten. Deswegen müssen wir uns schon heute mit zukünftigen Anforderungen befassen.“

Just nutzte seine Begrüßungsrede, um allen, die am „Gesamtsystem Schule“ mitwirken, seinen

herzlichen Dank auszusprechen: Dem Kollegium, den Eltern, den Schülerinnen und Schülern, „die wir ernst nehmen“, dem Förderverein der Ehemaligen, der Stadt als Träger, beispielhaft der Hochschule Bremerhaven und Lohmann Animal Health als zwei wichtigen außerschulischen Partnern, sowie den CN, die bei und für viele(n) Aktivitäten der Schule Öffentlichkeit herstellen.

Der Begrüßung folgten Reden (siehe Stimmen) und musikalische Beiträge im unterhaltenden

Wechsel. Die Amandus-Singers um Dieter Graen, Mathias Kosel (Abi 1974) mit seiner köstlichen Entstehung des F.Loh-Walzers, der Tenor Stephan Schmidt (Abi 1987) mit Begleiter Kai Rudl (Arie des Sarastro: „In diesen heiligen Hallen...“) und Clara M. Schlagowski sorgten für gute Stimmung unter den Gästen, die sich anschließend bei einem Gläschen Sekt austauschten und dabei – gerade unter den Ehemaligen – manche fröhliche Erinnerung wachriefen.

Die AAG-Festwoche

wurde am Dienstag mit einem Medientag unter Beteiligung der Ehemaligen Volker Heres (ARD) und Norbert König (ZDF) sowie der CN-Redaktion fortgesetzt. Am heutigen Mittwoch stattet die Schule in toto Hamburg einen Besuch ab, schließlich war sie bis 1937 eine hamburgische Schule. Am Donnerstag folgen ein Sportfest und die Revue „200 Jahre AAG“ (19 Uhr, Aula; Wiederholung Mittwoch, 15. September), bevor am Freitag alle Interessierten zum „Tag der offenen Tür“ von 15 bis 18 Uhr in die Schule eingeladen sind.



Die **schmucke Aula** war nebst Balkon zur offiziellen Geburtstagsfeier des AAG voll besetzt.



Oberstudiendirektor **Robert Just**.

STIMMEN

Arno Stabbert

Wissen und Bildung vermitteln

Für die Stadt als Schulträger des AAG sprach beim Festakt Oberbürgermeister Arno Stabbert, wie einer seiner Vorgänger, Dr. Hans-Heinrich Eilers, selber Absolvent des AAG; in Eilers' Zeit als Oberstadtdirektor fiel die Wahl des heutigen Namens. Stabbert erinnerte an einen Satz aus jenem Brief, mit dem seinerzeit Amandus Abendroth um finanzielle Unterstützung seiner Schulgründung bat: „Wenn viele sich zusammen tun, ist schon oft das Schwere leicht geworden.“ Der OB zollte eingangs dem heutigen Leiter des AAG Lob für seine besondere Fähigkeit, alle am Schulleben Beteiligten zusammengeführt und ihre bisweilen unterschiedlichen Interessen integriert zu haben. Just führte „ein Kollegium, das hoch motiviert und engagiert den Kindern nicht nur Wissen, sondern Bildung vermittelt“. Dies sei die Basis für die starke Gemeinschaft, die das AAG auszeichne: „Niemand zieht sich von seinem Erziehungsauftrag zurück.“ Stabbert, der es als Glücksfall für den Schulträger bezeichnete, dass im sogenannten Schulzentrum alle Schulformen in unmittelbarer Nachbarschaft versammelt sind, dankte den anderen Schulen für ihre Hilfe in der Phase des Neubaus der Realschule.

Bernd Kreft

Kooperation wie bei den „Paten“

Als Leiter der „sieben Jahre jüngeren Schwesterschule“ hob Bernd Kreft vom Lichtenberg-Gymnasium (LiG) die enge Kooperation der beiden Gymnasien hervor, die seit nunmehr 34 Jahren in einer gemeinsamen Oberstufe den Schülerinnen und Schülern eine überdurchschnittlich große Wahlfreiheit bieten. Kreft erinnerte in diesem Zusammenhang an die Zusammenarbeit der beiden Namensgeber. Der Göttinger Naturwissenschaftler und Philosoph Georg Christoph Lichtenberg hatte 1793 in einem berühmt gewordenen Aufsatz gefragt, warum Deutschland noch kein großes öffentliches Seebad an der Nordsee habe – und hierfür den Raum Cuxhaven vorgeschlagen. Diesen Gedanken griff Amandus Abendroth als Hamburgischer Amtmann 1816 auf und gründete das Seebad Cuxhaven. Heute arbeiten die nach Lichtenberg und Abendroth benannten Gymnasien in einer „integrierten Kooperation zusammen, die in Niedersachsen einzigartig ist“, so Kreft, der dieser Zusammenarbeit noch eine lange erfolgreiche Zukunft wünschte. An die Adresse all jener, die wieder über Veränderungen der Schulen nachdenken, gab er ein Wort Lichtenbergs mit auf den Weg: „Man muss etwas Neues machen, um etwas Neues zu sehen.“ (ters)